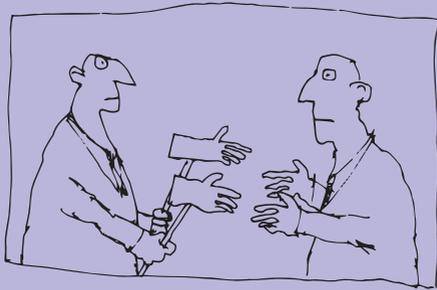


Politiker sind jetzt mehr im Rampenlicht als je zuvor. Die Politik dreht sich immer mehr um die Personen hinter den Entscheidungen. Das führt dazu, dass Politik immer mehr zu einem Spektakel in den Medien wird. Wenn ein Politiker häufig im Fernsehen, in Zeitungen und vor allem im Internet zu sehen ist, bekommt er mehr Aufmerksamkeit.

In diesem Buch geht es darum, wie man Politiker auf eine neue Weise betrachten und verstehen kann. Es zeigt, wie man typische Verhaltensmuster und Wirkungen in der politischen Kommunikation erkennen kann, wie zum Beispiel Körpersprache, Emotionen, Macht oder auch Stress. Es behandelt auch Themen wie Politiker-Kritik, populistische Methoden und sogar physische Gewalt.

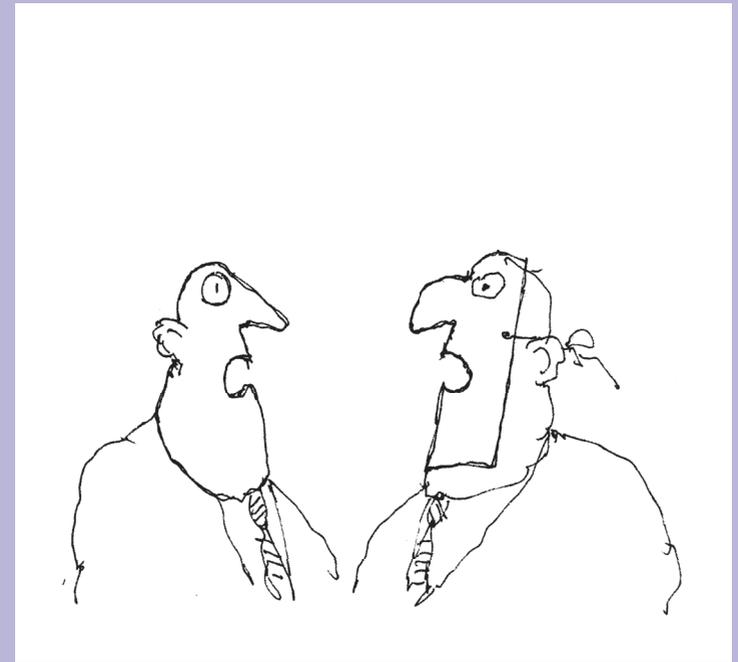


Menschen in ihren politischen Anzügen

Ulrich Sollmann

Menschen in ihren politischen Anzügen

Ulrich Sollmann



Im TV-Duell und auch sonst wo

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
I. Was Sie erwartet.....	11
II. Der Wähler nimmt mehr wahr, als er weiss.....	19
III. Personifizierung in der Politik.....	25
IV. Menschen in ihren politischen Anzügen.....	34
#1 Sieh mal, wie der spricht.....	34
#2 Die Macht der Stimme	42
#3 Tränen lügen nicht.....	48
# 4 Die Magie der subtilen Schwingungen zwischen Politiker und dem Gegenüber.....	55
# 5 Gleich und gleich und doch so anders	61
# 6 Kopf an Kopf: Dann geht es um die Haltung des Politikers im Rennen	67
# 7 Ein Beispiel von Politiker-Bashing.....	73
# 8 Macht: Gemeinsam (auch) einsam.....	79
# 9 Einen Politiker zu verstehen bedeutet nicht für ihn Verständnis zu haben.....	87
# 10 Persönliche Wirkung sticht politische Fachkompetenz..	93
#11 Ein Erfinder des Rechtspopulismus.....	99
# 12 Er flog hoch, stürzte tief und ist weiterhin beliebt..	105
# 13 Die Demokratie gewinnt das stark umstrittene TV-Duell: Höcke gegen Voigt	113
# 14 Die Macht eines Babys über einen Marktschreier ...	128
# 15 Psycho-Experten haben eine spezielle Verantwortung Politikern gegenüber, wenn von diesen möglicherweise eine Gefahr ausgeht (Tarasoff-Doktrin)	134

V. Ein Empörungsgewitter als Ausdruck von versteckter tiefer Sehnsucht (# 16).....	143
VI. Blick in den Regieraum der Vorbereitung auf ein TV-Duell ..	152
VII. Ausblick.....	164
VIII. Liste der Quellen.....	165
IX. Angaben zum Autor	168

VORWORT

Medienpräsenz ist zur Erfolgsbedingung für Politiker geworden. Politiker inszenieren sich als Medienereignis.

Wie steht es aber um das schwierige Verhältnis von Medien und Politikern? Wie wirken Politiker als medial inszenierte Figuren? Wie gestaltet sich das Zusammenspiel von Medienmaske und persönlichen Verhaltens- und Wirkungsmustern des Politikers?

Personifizierung in der Politik beschränkt sich nicht mehr nur auf die Wirkung eines einzelnen Politikers in der Öffentlichkeit. Parteien bauen „Frontmänner und Frontfrauen“ auf, im Bemühen als Partei ein „Gesicht zu bekommen“.

Inzwischen gibt es in Deutschland auch die erste namensbezogene Partei. Der Name dieser Partei spiegelt nicht mehr wie bisher die politische Ausrichtung der Partei wie z. B. sozial, christlich, frei oder sonst wie, sondern nutzt den Namen der Parteigründerin, um sich von anderen Parteien zu unterscheiden. Partei wird zur Marke. Dies bekommt besonders in Zeiten von Wahlen eine besondere Bedeutung.

(Spitzen-) Politiker rücken als Person in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung. Politik wird zur Personifizierung von Politik. Politik wird gerade hierdurch zu einem Medienspektakel. Je mehr ein Politiker im / als Bild medial in Erscheinung tritt, desto höher ist sein Aufmerksamkeitsbonus.

In diesem Buch erfahren Sie, wie Sie die Menschen in ihren politischen Anzügen neu, differenziert und anders wahrnehmen und einschätzen können. Es geht um typische Verhaltens- und Wirkungsmuster von politischer Kommunikation: Körpersprache, Ausdruck von Emotion, Haltung, Macht, Politi-

ker-Bashing, Stress, populistische Verführung sowie Manipulation.

Sie können sich nach der Lektüre des Buchs ein noch genaueres Bild von der Wirkung politischer Kommunikation als bisher machen. Einerseits werden Sie vertraut gemacht mit der Entwicklung von Personifizierung in der Politik. Andererseits werden Ihnen spezifische Blickwinkel aufgezeigt, um neu und anders als bisher auf das Verhalten von Politikern schauen zu können.

Es geht dabei nicht um das individuelle Verhalten von Politikern, sondern um typische Verhaltens- und Wirkungsmuster, die in der politischen Kommunikation eine Rolle spielen. Je mehr Sie sich hiermit vertraut machen, desto differenzierter können Sie das, was Sie beobachtet und wahrgenommen haben, einschätzen und bewerten.

Der Einfachheit halber illustriere ich die einzelnen Aspekte jeweils in Form einer Geschichte (siehe Kapitel IV). In der Regel geht es mir nicht um den einzelnen Politiker. Er oder sie ist lediglich die besondere Figur in der jeweiligen Geschichte. Es macht also nichts, wenn Sie den einen oder anderen Politiker nicht kennen sollten.

Personifizierung in der Politik bekommt aktuell eine besondere brisante Note. Ich denke dabei an den Ausdruck von physischer und körperlicher Gewalt gegen Politiker in der Öffentlichkeit. Während sich bislang Personifizierung in der Politik auf die Einschätzung und Wirkung des Politikers als Person in der Öffentlichkeit beschränkte, wird der Politiker vermehrt zur Zielscheibe von Übergriffen und (Androhung von) körperlicher Gewalt. Gemeint ist dabei nicht mehr (nur) der Politiker in seiner Rolle und Funktion als Vertreter von Partei oder Regierung, sondern unmittelbar als Person.

Durch die jüngsten Vorfälle von Gewalt Politikern gegenüber erfährt die Bedeutung von Emotionalität eine völlig neue und gefährliche Qualität.

Die Wirkung des Politikers in der Öffentlichkeit ist immer auch emotionaler Ausdruck. Menschen erleben diesen auf eine jeweils eigene Art und Weise. Je mehr man dann einen Politiker „mag“, desto eher wird dieser auch gewählt. Emotionalität ist also ein wichtiges Mittel der virtuellen Beziehung zwischen Politiker und Wähler. Das Kreuz auf dem Wahlzettel wird somit zur wichtigen politischen Währung. Drückt dies doch einerseits die Entscheidung für eine bestimmte Partei aus. Andererseits spiegelt das Kreuz auf dem Wahlzettel auch die erlebte Emotionalität sowie die Intensität derselben dem jeweiligen Politiker gegenüber.

Bislang noch waren Menschen neugierig auf den Politiker als Person. Je hilfloser, je ohnmächtiger sie sich aufgrund von Krisen, Kriegen und Katastrophen Politik gegenüber erlebten, desto stärker wandelte sich die anfangs noch als positiv erlebte Emotionalität in eine negative Emotionalität. Aus Kritik wurde Entrüstung. Aus Entrüstung wurde Empörung. Aus Empörung wurde Wut. Und Wut wandelte sich jüngst in vermehrte Angriffe auf Leib und Leben von Politikern.

Wie sollte man, so fragen sich viele, auf den gewaltsamen Ausdruck von Emotionalität in der Gesellschaft reagieren? Was heißt dies für den Umgang mit rechtsgerichteten politischen Strömungen? Und wie haben Populisten (indirekt oder direkt) Einfluss auf den Ausdruck von emotionaler und physischer Gewalt?

Das Buch will dazu anregen, sich intensiver hiermit zu befassen, auch aus psychologischer Sicht. Bietet es doch Einblicke in typische (emotionale) Verhaltens- und Wirkungsmuster von Politik in der Öffentlichkeit. Es will ebenso für den Blick

auf spezifische Muster von Populisten sensibilisieren sowie Wirkmechanismen von medialer Inszenierung aufdecken.

Psychologie gewinnt hierdurch verstärkt Einfluss auf die Einschätzung von Politik und die von medialer Inszenierung. Bietet Psychologie doch durch ihre Expertise Antworten auf zentrale Fragen in Bezug auf den Umgang mit Emotionalität in der Politik.

Menschen profitieren insoweit davon, als sie ihre bereits vorhandene „Menschenkompetenz“ durch eine differenziertere Einschätzung und Bewertung der Situation verbessern können.